© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Verzeichnis der von Dr. F. Eichelbaum im Jahre 1903 in Deutsch-Ostafrika gesammelten Histeriden (Col.).

(7. Beitrag zur Kenntnis der Histeriden.)

Von

Heinrich Bickhardt.

(Mit 2 Textfiguren.)

Dr. F. Eichelbaum scheint als erster Coleopterologe im tropischen Afrika das Sammeln der Kleinkäfer mit Sieb usw. systematisch betrieben zu haben. Er hat fast alle größeren und anscheinend gewöhnlicheren Arten unbeachtet gelassen, dafür aber eine Menge kleiner und kleinster Spezies, die zur Hälfte neu sind, mitgebracht. Bisher waren Vertreter der Gattung *Bacanius* vom Festlande Afrika — wohl wegen ihrer Kleinheit und schweren Auffindbarkeit — noch gar nicht, von *Acritus*-Arten nur eine bekannt. Dr. F. Eichelbaum fand u. a. 3 *Bacanius*-Arten und 3 *Acritus*-Arten, die sich sämtlich als neu erwiesen haben, ferner eine neue Gattung und 5 weitere nov. species. Da viele der von ihm aufgefundenen schon bekannten Spezies für Deutsch-Ostafrika noch nicht nachgewiesen waren, gebe ich hier eine vollständige Liste der Ausbeute.

1. *Hololepta africanae* Lew. Amani, Ost-Usambara. Okt. 1903. 3 Ex. (No. 1.)

2. *Trypanaeus* (*Pygocoelis*) *usambicus* Kolbe. Amani. Okt. 1903. 10 Ex. (No. 29.)

3. *Teretrius mozambicus* Mars. Amani. Okt. 1903 und Dez. 1903. 5 Ex. (No. 7, 19, 20.)

4. ***Chalcurgus filiformis*** n. sp.

Cylindricus, parallelus, elongatus, piceus, nitidus, punctulatus; pedibus testaceis; capite magno, antice cum clypeo profunde excavato; pronoto stria marginali tenui antice deficiente; elytris stria suturali postice abbreviata, subhumerali integra, dorsalibus nullis; prosterno lobo lato punctulato antice arcuato, postice inter coxas anguste carinato; tibiis anticis 6—7 denticulatis.

Long $1^2/_3$ mm. Hab. Deutsch-Ostafrika.

Lang zylindrisch, sehr schmal, pechbraun bis pechschwarz, glänzend; Beine gelbbraun; Kopf mit den Augen so breit als das Halsschild, oben fein punktiert und gewölbt, die ganze Vorderseite und der Clypeus gemeinschaftlich tief ausgehöhlt, der obere Rand dieser Aushöhlung vorn (in der Mitte der Stirn) etwas ausgebuchtet; innen ist die Aushöhlung — besonders nahe dem Rande — mit kurzen Wimperhaaren besetzt. Halsschild seitlich mit feiner Marginallinie

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die sich an der Basis entlang fortsetzt, Punktierung etwas stärker als auf dem Kopf, vor dem Schildchen mit länglichem Grübchen. Flügeldecken an der Naht so lang als das Halsschild, etwas feiner punktiert als dieses, mit einem dreiviertel der Länge der Fld. erreichenden Suturalstreif und einem ganzen Subhumeralstreif. Beide Streifen sind durch eine quer an der Basis verlaufende Randlinie mit einander verbunden. Progygidium und Pygidium convex, wie der Kopf punktiert. Prosternum vorn mit sehr breiter dicht punktulierter Kehlplatte, zwischen den Vorderhüften zusammengedrückt mit scharfem Kiel, Mesosternum abgerundet und mit seitlicher Randlinie versehen.

Von *Chalcurgus minor* Kolbe durch die Farbe, die stärkere Aushöhlung der Stirn und den stärker punktierten Kopf, von *brevipennis* Lew. durch die längeren Flügeldecken, die schmälere Gestalt und das Fehlen der Dorsalstreifen, von beiden durch geringere Größe und die Behaarung der Aushöhlung des Kopfes verschieden.

Diese zierliche Art wurde von Herrn Dr. med. Eichelbaum im November 1903 bei Amani (Usambara) in einem Stück erbeutet. Jetzt in meiner Sammlung. (No. 28.)

5. *Pachycraerus cyanescens* Er. Kerei. Diese Art wurde von A. Karasek, dem inzwischen in Kumbulu verstorbenen Sammler, in Mehrzahl erbeutet.

6. *Pachycraerus laticeps* Lew. Kerei, Majo. Ebenfalls von Karasek gefunden und hier der Vollständigkeit halber mitaufgeführt.

7. *Pachycraerus morulus* Lew. Amani. Okt. 1903. 8 Ex. (No. 6.)

8. *Pachycraerus modestus* Lew. Tanga. Juli 1903; Dar-es-Salaam, Mai und Juni 1903. (No. 18 u. 26.)

9. ***Pachycraerus*** (***Grammopeplus*** n. subgen.) ***Eichelbaumi*** n. sp.

Oblongus, parallelus, depressus, niger, nitidus; antennis clava rufa, pedibus rufopiceis; capite antice concavo, fronte punctulata, stria marginali pone oculos impressa, antice late interrupta; pronoto fortiter denseque punctato, stria laterali utrinque valida, antice obsoleta; elytris striis validis, subhumerali externa dorsalibusque 1—6 integris, 5a suturalique antice conjunctis, margine inflexo bistriato; propygidio fortiter pygidio minus densiusque ocellato-punctatis; prosterno bistriato, basi vix inciso, striis parallelis postice divergentibus antice arcuatim conjunctis; mesosterno vix bisinuato, in medio minime acuminato, stria marginali valida integra; tibiis anticis 6-dentatis.

Long. 4—5 mm. Hab. Deutsch-Ostafrika.

Gestreckt; parallelseitig, oberseits flach, wenig gewölbt, schwarz, glänzend, im Habitus einer *Platysoma* (Subgen. *Cylistoma*) am ehesten vergleichbar. Fühlerkeule rot, Beine pechbraun, Kopf hinten stärker, vorne schwächer punktiert, Clypeus stark konkav, Randlinie neben den Augen vertieft, vorne fehlend. Halsschild parallelseitig, überall kräftig und dicht, an den Seiten fast runzelig punktiert, Lateralstreif an den Seiten tief eingeschnitten, wodurch der schmale Seitenrand etwas aufgewulstet erscheint, Vorderecken schräg abgestutzt, außen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mit abgerundetem stumpfen, innen mit spitzem Winkel. Randstreif durch die grobe Punktierung hinter dem Kopfe undeutlich. Flügeldecken mit 7 ganzen (äußerem Subhumeral- und 6 Dorsal-) Streifen, von denen die beiden innersten sich an der Basis vereinigen. Propygidium mit gröberen, Pygidium mit etwas feineren Augenpunkten ziemlich dicht besetzt. Prosternum an der Basis sehr schwach ausgeschnitten, Streifen in der Mitte parallel, an der Basis divergent, vorne im Bogen zusammenlaufend. Vorderrand des Mesosternums nur schwach zweibuchtig mit sehr kleiner Spitze in der Mitte, Randstreif vollständig, kräftig und fast gerade.

Diese merkwürdige Art ist nur mit *Pachycraerus sulcicollis* Lew. verwandt und vergleichbar. Letztere Spezies aus Kamerun hat jedoch eine vorn gerandete Stirn und ein an der Basis gerandetes Halsschild. Der Seitenwulst ist breiter als bei *Eichelbaumi*, auch liegt die breiteste Stelle des Wulstes bei *sulcicollis* nahe der Mitte (nach der Figur von Lewis in Ann. Mag. Hat. Hist. 1905 t. 10 f. 5 sogar vor der Mitte), bei *Eichelbaumi* dagegen nahe der Basis. Endlich ist die Bildung des Propygidiums der beiden Arten völlig verschieden.

Pachycraerus Eichelbaumi weicht durch seine flache Gestalt, durch die Bildung des Mesosternums, dessen Vorderrand fast gerade ist und durch den aufgewulsteten Seitenrand so erheblich von den übrigen *Pachycraerus*-Arten ab, daß ich die Aufstellung einer besonderen Untergattung: ***Grammopeplus*** nov. subgen. für gerechtfertigt erachte. Hierher gehört außerdem noch der erwähnte *P. sulcicollis* Lew.

Von Herrn Dr. med. F. Eichelbaum in Amani (Deutsch-Ostafrika) im Oktober 1903 entdeckt und ihm zu Ehren benannt. (No. 6.)

10. *Hister ovatulus* Mars. Kissarawe (evangelische Mission in den Pugubergen). Juni 1903. 1 Ex. (No. 13.)

11. *Hister* (*Atholus*) *conformis* Er. Amani, Okt. 1903; Tanga, Juli 1903. (No. 9 und 11.)

12. *Carcinops delicatula* Fåhrs. Dar-es-Salaam, Kulturgarten in Polyporus lucidus). 20. Juni 1903. 1 Ex. (No. 15.)

13. *Carcinops minuta* Fåhrs. Tanga, Juli 1903. 1 Ex. (No. 17.)

14. *Tribalus capensis* Payk. Sigahöhle bei Tanga, 5. Juli 1903. 1 Ex. (In Klippschiefermist.) (No. 27.)

15. *Tribalus onustus* Lew. Tanga, Juli 1903. (No. 5.)

16. *Epitoxus hilarulus* Lew. (?). Amani, Okt. 1903; Dar-es-Salaam, Mai 1903. (No. 12, 24.)

Xenosternus n. gen.

Corpus ovatus, subconvexus, punctatus. Caput retractum, fronte a clypeo haud distincta; stria frontali lateribus impressa antice nulla; labro brevi arcuato; mandibulis robustis; antennis sub frontis margine insertis, fossa antennali sub angulo prothoracis. Pronotum transversum, antice angustatum, marginatum. Scutellum minutum. Elytra striata, striis dorsalibus abbreviatis, quarta suturalique arcuatim junctis. Propygidium transversum, pygidium inclinatum, convexum. Prosternum

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

basi vix incisum, striis inter coxas triangulum formantibus, apice trianguli stria unica in medio continuata, lobo lato. Mesosternum brevissimum, bisinuatum. Tibiae anticae sat dilatatae, extus denticulatae.

Im Habitus und auch nach der Skulptur der Oberseite mit *Saprinus* vergleichbar, mit dem aber wegen des Baues des Sternums keine Verwandtschaft besteht. Auch mit *Phelister* Mars. und *Epitoxus* Lew. entfernt verwandt, jedoch auch von diesen wegen des anders gebauten Prosternums und wegen der Skulptur der Oberseite getrennt. Bei *Phelister* sowohl wie bei *Epitoxus* erreichen sämtliche Dorsalstreifen der Flügeldecken die Spitze derselben, bei *Xenosternus* keiner außer dem annähernd vollständigen Nahtstreif.

Systematisch ist die neue Gattung hinter *Epitoxus* zu stellen. Außer der im folgenden beschriebenen Art *Xenosternus saprinoformis* m. gehört noch hierher der von J. Schmidt zu *Phelister* gestellte *X. saprinopterus* Schm.

Figur 1.

Figur 2.

17. ***Xenosternus saprinoformis*** n. sp.

Ovatus, subconvexus, nigro-piceus, nitidus; antennis pedibusque rufo-piceis; fronte dense punctulata, stria laterali impressa; pronoto sparsim, lateribus densius, punctato, stria marginali antice inter oculos interrupta. Elytris antice sparsim, postice densius punctatis, striis dorsalibus 1. *versus apicem,* 2. 3. *magis abbreviatis,* 4. *brevi cum suturali integra arcuatim juncta, humerali brevi obliqua, subhumeralibus nullis; propygidio pygidioque dense sat fortiter punctatis; prosterno inter coxas triangulariformi, lobo subtiliter dense punctulato, mesosterno bisinuato, stria marginali vix interrupta, transversa arcuata integra. Tibiis anticis subdilatatis,* 5—6 *denticulatis.*

Long. $2^1/_4$ mm.

Hab. Deutsch-Ostafrika.

Oval, mäßig gewölbt, pechschwarz, glänzend; Fühler und Beine rötlich. Stirn fein und ziemlich dicht punktiert, Randstreif vor den Augen scharf und eckig eingedrückt, der Streif setzt sich schwächer werdend auf den mit der Stirn ohne Naht verwachsenen Clypeus fort. Halsschild mäßig stark, auf der Scheibe zerstreut, an den Seiten dichter punktiert. Randstreif am Vorderrand zwischen den Augen fehlend. Flügeldecken mäßig stark, vorn zerstreut, gegen die Spitze dichter, punktiert; von den Dorsalstreifen reicht der 1. bis gegen die Spitze, der 2. und 3. erreichen etwa $^3/_4$, der 4. kaum $^1/_4$ der Flügeldeckenlänge, letzterer ist an der Basis mit dem Suturalstreif im Bogen vereinigt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

An der Basis des 1. Dorsalstreifs entspringt ein schräg gegen diesen verlaufender Humeralstreif von der Länge des 4. Streifs, Subhumeral- und 5. Dorsalstreif fehlen. Propygidium mäßig kräftig und dicht, Pygidium wenig feiner und dichter punktiert. Das Prosternum besteht aus einem von 3 Streifen eingeschlossenen Dreieck mit etwas abgerundeten Ecken und einer fein und dicht punktierten Kehlplatte. Die Fortsetzung der Spitze des Dreiecks bildet auf dem erhobenen Mittelteil ein kurzer deutlicher Streif, seitlich von diesem verläuft jederseits ein weiterer kurzer Streif, beide divergieren deutlich nach vorne (vergl. Figur 2). Mesosternum kurz mit kleiner vorragender Spitze in der Mitte, der Randstreif ist in der Mitte wenig unterbrochen, der Querstreif (die Naht zwischen Meso- und Metasternum) ist sehr fein und gebogen. Vorderschienen wenig erweitert, im vorderen Teil parallelseitig, mit 5—6 Zähnchen.

Diese Art unterscheidet sich von *X. saprinopterus* Schm. (als *Phelister* beschrieben) vom Kongo in folgenden Punkten. Die Punktierung auf Halsschild und Flügeldecken, besonders aber auf dem Propygidium ist bei *X. saprinoformis* m. kräftiger. Auf dem Pygidium ist sie außerdem auch bedeutend dichter. Der bei *saprinopterus* vorhandene 5. Dorsalstreif hart neben dem Nahtstreif fehlt bei der neuen Art, dafür finde ich bei Schmidt keine Angabe über einen Humeralstreif, der bei *saprinoformis* wohl ausgebildet ist.

1 Ex. von Amani (Usambara) Oktober 1903. Dr. Eichelbaum (No. 10.)

18. ***Epiechinus seriepunctatus*** n. sp.

Orbicularis, convexus, niger, subnitidus, setosus; fronte carinis media et lateralibus antice convergentibus non conjunctis, utrinque tuberculo brevi inter carinas; thorace margine laterali costaque utrinque parallela (hac antice posticeque abbreviata) elevatis, 4 carinis anticis brevibus, quisque seriebus duabus parallelis punctorum perducta; elytris margine costisque 3 elevatis, sutura subelevata, interstitiis biseriatim foveolatis; propygidio pygidioque fortiter punctatis; prosterno lato, striis rectis antice convergentibus nec vero junctis, interstitio antice carina brevi laevi; mesosterno antice bisinuato, angulis lateralibus impressis; metasterno grosse punctato, linea media subimpressa.

Long. $2^1/_4$ mm. Hab. Deutsch-Ostafrika.

Der Kopf trägt einen Mittel- und jederseits vor den Augen einen Seitenkiel von ungefähr gleicher Länge. Die Seitenkiele konvergieren etwas nach vorn. Zwischen den Kielen stehen noch jederseits auf dem Scheitel je ein kleinerer kurzer Kiel (Tuberkel). Das Halsschild ist besonders interessant. Die dem erhobenen Seitenrand parallele Lateralrippe ist in der Mitte stark erhoben und nach vorn und hinten abgekürzt (vielleicht nur individuell). Die mittleren 4 Rippen sind nur vorn schwach ausgebildet und zwar sind die beiden mittleren die kürzesten; auf diesen Rippen und in ihrer Forstsetzung bis zum Hinterrand verlaufen je 2 Parallelreihen ziemlich kräftiger Punkte, die seitlich und nach dem Hinterrand zu unregelmäßiger angeordnet sind. Zwischen diesen Punktreihen (besonders zwischen den beiden

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mittleren Doppelreihen ist das Halsschild völlig unpunktiert. Zwischen den Rippen der Flügeldecken verlaufen je 2 Parallelreihen Grübchen, zwischen diesen Reihen sind die Flügeldecken glatt. Das Prosternum trägt vorn in der Mitte zwischen den Enden der Lateralstreifen einen sehr kleinen glänzenden Kiel. Das Metasternum ist sehr grob punktiert.

E. seriepunctatus ist mit *E. punctisternum* Lew. am nächsten verwandt. Bei dieser Art ist jedoch das Halsschild unregelmäßig punktiert (briefliche Angabe von G. Lewis). Auch von allen anderen Arten der Gattung unterscheidet sich die neue Art durch die reihenartige Anordnung der Punktierung des Halsschildes.

In Tanga von Dr. F. Eichelbaum im Juli 1903 in 1 Ex. aufgefunden (No. 2).

19. ***Epiechinus sulcisternus*** n. sp.

Differt ab E. seriepunctato m. thorace irregulariter punctato; elytrorum interstitiis leviter biseriatim foveolatis; prosterni striis antice subcurvatis, carinula media nulla; mesosterno in medio et margine antico elevatis, lateribus valde impressis; metasterno sulco medio fortiter impresso, meso-metasterno sparsim subtiliter punctato.

Long. $2^1/_2$ mm. Hab. Deutsch-Ostafrika.

Mit *E. seriepunctatus* stimmt die Kopf- und Flügeldeckenskulptur nahezu überein, doch sind die Grübchen auf den Zwischenräumen der Flügeldecken noch flacher. Verschieden ist *E. sulcisternus* von der vorhergehenden Art in folgenden Punkten: Die Punktierung des Halsschildes ist unregelmäßig, die Prosternalstreifen sind nicht völlig gerade, sondern in der vorderen Hälfte schwach einwärts gebogen, das feine Kielchen vorn zwischen den Enden der Prosternalstreifen fehlt. Ganz wesentlich anders ist die Bildung des Meso-Metasternums. Vom Mesosternum liegt nur der mittlere Teil und der Vorderrand in der Ebene des Metasternums. Die Seiten sind stark eingedrückt bis auf den schmalen Seitenrand, der ebenfalls erhoben ist. Das Metasternum trägt eine tiefe und breite Mittelfurche in seiner ganzen Länge. Die Punktierung beider Sterna ist fein und weitläufig.

Mit *E. costipennis* Fåhrs. verwandt, jedoch durch weniger kräftige Rippen des Halsschilds und der Flügeldecken und andere Bildung des Meso- und Metasternums getrennt, auch die Punktierung des Halsschildes ist bei *sulcisternus* weniger grob.

Mit dem vorigen zusammen in ebenfalls nur 1 Ex. in Tanga gesammelt. (No. 2.)

20. ***Abraeus bacanioformis*** n. sp.

Orbicularis, convexus, niger, nitidus; antennis pedibusque rufis, antennarum clava testacea; fronte sat dense punctulata; pronoto subtiliter dense punctulato, marginato, basi strigoso, linea antescutellari brevi arcuata; elytris sat dense punctatis, striis dorsalibus nullis, subhumerali tenui apicali dimidiata; pygidio punctato; prosterno antice latiore, basi angustiore, mesosternoque subtilissime sparsim punctulatis, hoc stria marginali antice interrupta; metasterno stria longitudinali longa distincta, tibiis anticis rotundato dilatatis.

Long. 1—$1^1/_4$ mm. Hab. Deutsch-Ostafrika.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gerundet, gewölbt, schwarz, glänzend; Beine und Fühler rot, Fühlerkeule braungelb; Stirn ziemlich dicht und fein punktiert. Halsschild fein und dicht punktiert, seitlich gerandet, an der Basis vor dem Schildchen mit einer kurzen gebogenen Querlinie die ein sparsamer punktiertes, querdreieckiges Feld einschließt; seitlich findet diese Querlinie ihre Fortsetzung durch eine Reihe paralleler kräftiger Längsstrichel, die nach den Hinterecken des Halsschildes zu immer kürzer werden und schließlich nur noch Punkte darstellen. Flügeldecken ziemlich dicht und etwas gröber als das Halsschild punktiert, ohne Dorsalstreifen, dagegen befindet sich an der Seite ein dünner fast bis zur Mitte nach vorn reichender apicaler Subhumeralstreif, der manchmal undeutlich ist. Die umgeschlagenen Seiten der Flügeldecken gegen die Spitze zu fein längsgestrichelt. Pygidium ähnlich wie die Flügeldecken punktiert. Prosternum vorn sehr breit, nach der Basis zu stark verengt, ebenso wie das Mesosternum sehr fein und zerstreut punktuliert, letzteres nur seitlich gerandet. Mittelfurche des Mesosternums deutlich der ganzen Länge nach ausgebildet. Vordertibien allmählich erweitert, Außenrand gerundet.

Mit *Abraeus cyclonotus* Mars. verwandt, jedoch durch die feinere Punktierung des Halsschildes sowie des Pro- und Mesosternums, ferner durch das Fehlen der Dorsalstreifen verschieden. Von allen bekannten *Abraeus*-Arten außerdem getrennt durch den an *Bacanius* erinnernden Subhumeralstreif.

2 Exemplare, 1 aus Tanga (Juli 1903) und 1 aus Amani (8. Dez. 1903) von Dr. F. Eichelbaum mitgebracht. (No. 35, 36).

21. ***Bacanius africanus*** n. sp.

Subrotundatus, subglobosus, brunneus, nitidus; fronte antice plana, vix perspicue puncticulata; thorace marginato, subtilissime punctulato; elytris distinctius punctulatis, sutura elevata, stria subhumerali interna integra. Pygidio vix perspicue puncticulato. Prosterno subquadrato, striis subtilissimis obsoletis fere parallelis, lobo punctulato, mesosterno subsinuato, striis lateralibus fortiter curvatis, sutura mesometasternali distincta, metasterno vix perspicue puncticulato. Tibiis anticis dilatatis subparallelis denticulatis.

Long. $^3/_5$—$^2/_3$ mm. Hab. Deutsch-Ostafrika.

Gerundet, stark gewölbt, braun, stark glänzend; Stirn eben, kaum erkennbar punktuliert; Halsschild mit feiner Seitenrandlinie, sehr fein und nicht sehr dicht punktiert, eine Querlinie nahe der Basis (vor dem Schildchen) ist nicht vorhanden. Flügeldecken fein, etwas deutlicher als das Halsschild punktiert. Naht erhoben, Subhumeralstreif ganz. Pygidium kaum erkennbar punktiert. Prosternum fast quadratisch, an den Seiten äußerst fein obsolet gerandet (Seitenstreifen gerade und fast parallel), Kehlplatte stärker als die Oberseite punktiert; Mesosternum vorn wenig gebuchtet, die Trennungslinie zwischen Meso- und Metasternum deutlich, Seitenstreifen stark gebogen; Metasternum äußerst fein und weitläufig punktiert. Vorderschienen verbreitert, fast parallelseitig, fein gezähnelt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dieses von Dr. F. Eichelbaum bei Amani, Usambara, am Bomoleberg am 11. und 13. Oktober 1903 durch Sieben erbeutete Tier ist wohl einer der kleinsten bis jetzt bekannt gewordenen Vertreter der Gattung. Es ist die erste auf dem Festlande Afrika überhaupt gefundene *Bacanius*-Art. Von den benachbarten Seychellen, die zoogeographisch mehr Beziehungen zu Indien und Madagaskar als zum Kontinent aufweisen, hat J. Schmidt in den Bull. Soc. Ent. France 1893 p. CI und CII zwei *Bacanius* beschrieben, von denen der erste *B. ambiguus* Schm. von Mahé unserer neuen Art vielleicht etwas nahe kommt. *B. ambiguus* hat aber einen nur bis zur Hälfte der Flügeldecke reichenden inneren Subhumeralstreif, auch ist die Oberseite dieser Art viel kräftiger punktiert als bei *B. africanus* m. (No. 39.)

22. ***Bacanius usambaricus*** n. sp.

Subrotundatus, convexus, brunneo-piceus, nitidus; fronte punctulata; thorace marginato, sat dense, elytris fortius punctatis, linea basali transversa thoracis subsinuata crenata, spatio ante scutellum laevi; elytris stria subhumerali interna apicali recta dimidiata, externa tenui flexuosa integra. Pygidio subtiliter punctulata; prosterno subquadrato, striis parallelis, lobo dense punctulato, mesosterno brevissimo antice bisinuato, sutura meso-metasternali crenata, stria laterali fortiter curvata, metasterno antice sublaevi. Tibiis anticis dilatatis.

Long. 1 mm. Hab. Deutsch-Ostafrika.

Gerundet, gewölbt, pechbraun, glänzend; Stirn fein und ziemlich dicht punktiert. Halsschild seitlich gerandet, ziemlich fein und ziemlich dicht, Flügeldecken etwas gröber punktiert. Die Querlinie auf dem Halsschild verläuft seitlich sehr nahe und ziemlich parallel der Basis und ist vor dem Schildchen etwas nach vorne ausgebogen, so daß hier der glatte Zwischenraum etwas breiter wird. Flügeldecken mit einem geraden inneren, von der Spitze bis zur Mitte reichenden, und einem vollständigen geschwungenen äußeren Subhumeralstreif, ferner einem ebenfalls vollständigen geschwungenen Randstreif. Pygidium fein punktiert. Prosternum fast quadratisch mit parallelen Seitenstreifen und dicht punktierter Kehlplatte. Mesosternum sehr kurz, Vorderrand in der Mitte mit vorgezogener Ecke, wodurch er zweibuchtig erscheint; Meso-Metasternalnaht aus kräftigen Punkten gebildet, Seitenstreifen stark gebogen, Metasternum vorn fast unpunktiert. Vordertibien verbreitert.

Dieser zweite *Bacanius* vom afrikanischen Kontinent ist mit der vorigen viel kleineren Art schon infolge der Querlinie auf dem Halsschild nicht verwandt. Von *B. inopinatus* Schm. von den Seychellen durch den nur bis zur Hälfte reichenden inneren Subhumeralstreif der Flügeldecken und die bedeutend kräftigere Punktierung der Oberseite getrennt.

Ein Exemplar bei Amani (Usambara) von Dr. F. Eichelbaum an derselben Lokalität wie die vorige Art am 11. Okt. 1903 gesiebt. (No. 38.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

23. *Bacanius* spec. nov.

Ein einzelnes defektes Exemplar, das infolge seines äußerst feinen kurzen apikalen Subhumeralstreifs ebenfalls einer neuen Art angehört. Zur Beschreibung reicht der Zustand des Stückes nicht aus. — Amani. 8. Dez. 1903. (No. 32).

24. ***Acritus Eichelbaumi*** n. sp.

Orbicularis, convexiusculus, piceus, nitidus; antennis pedibusque testaceis; fronte convexa, subtiliter punctulata; pronoto marginato, subtiliter dense punctato, basi linea punctorum transversa ante scutellum leviter sinuata, spatio antescutellari laevi; elytris sat dense punctatis, sutura subelevata; propygidio pygidioque subtiliter punctulatis; prosterno subquadrato, striis lateralibus subparallelis, subtiliter sparsim punctato; mesosterno brevi, in medio trianguliter impresso, parce punctato; tibiis anticis subdilatatis.

Long. $^4/_5$—1 mm. Hab. Deutsch-Ostafrika.

Gerundet, mäßig gewölbt, pechbraun, glänzend, Fühler und Beine gelbbraun; Stirn fein punktiert. Halsschild gerandet, fein und dicht punktiert mit einer fast geraden vor dem Schildchen nur schwach gebogenen Querlinie, die aus sehr kurzen kräftigen Parallelstricheln besteht; der eingeschlossene Raum vor dem Schildchen ist glatt; Flügeldecken ziemlich dicht und etwas kräftiger als das Halsschild punktiert, Naht schwach erhoben. Propygidium und Pygidium fein und weniger dicht punktiert. Prosternum fast quadratisch, fein und weitläufig punktiert, Seitenstreifen fast parallel; Mesosternum kurz, in der Mitte mit einem schwachen dreieckigen Eindruck, mäßig dicht punktiert; Vordertibien wenig erweitert.

Mit *Acritus Alluaudi* Schm. aus Madagaskar infolge des Baues des Mesosternums verwandt. *A. Alluaudi* hat aber völlig glatte Flügeldecken und Pygidien, auch sind Kopf und Halsschild viel feiner punktiert als bei *A. Eichelbaumi* m.

Von Dr. F. Eichelbaum im Dezember 1903 in Amani (Usambara) entdeckt und ihm zu Ehren benannt. (No. 33, 41.)

25. ***Acritus multipunctus*** n. sp.

Ovalis, sat convexus, piceus, nitidus; antennis pedibusque rufobrunneis; fronte convexa, subtiliter punctulata; pronoto marginato, dense punctato, basi linea punctorum transversa recta, spatio antescutellari punctis sparsis; elytris dense punctatis, sutura elevata, stria dorsali obsoleta; propygidio pygidioque subtilissime punctulatis; prosterno striis utrinque divergentibus, mesosternoque punctatis; tibiis anticis subdilatatis.

Long. 1 mm. Hab. Deutsch-Ostafrika.

Mit der vorher beschriebenen Art am nächsten verwandt, so daß es genügt, die Unterschiede aufzuzählen. *A. multipunctus* m. ist mehr gewölbt und auf der Oberseite kräftiger punktiert als *A. Eichelbaumi*. Bei *A. multipunctus* ist die Querlinie auf dem Halsschild gerade, der schmale Raum vor dem Schildchen mit einigen Punkten besetzt, die Pygidien sind feiner punktiert. Die Prosternalstreifen divergieren nach vorn und hinten, bei *A. Eichelbaumi* sind sie fast parallel. Ein

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Eindruck auf dem Mesosternum ist bei *A. multipunctum* kaum wahrnehmbar.

Zwei Exemplare (je 1 aus Dar-es-Salaam, Juni 1903 und Amani, 8. Dezember 1903) von Dr. F. Eichelbaum mitgebracht. (No. 35, 37.)

26. ***Acritus rugosus*** n. sp.

Orbicularis, convexus, niger, nitidus, antennis pedibusque rufis; fronte convexa, dense punctata; pronoto marginato, sat fortiter denseque punctato, lateribus rugosis; elytris grosse punctatis, apicibus rugosis, sutura elevata; propygidio pygidioque dense punctatis; prosterno bistriato, striis antice divergentibus, mesosterno brevi, metasternoque grosse punctatis; tibiis anticis vix dilatatis.

Long. $^4/_5$ mm. Hab. Deutsch-Ostafrika.

Stark gerundet, gewölbt, schwarz, glänzend; Fühler und Beine rötlich. Die ganze Ober- und Unterseite stark punktiert, und zwar am dichtesten auf dem Halsschild, am gröbsten auf den Flügeldecken. Seiten des Halsschilds und Spitze der Flügeldecken längsrunzelig. Eine Querlinie auf dem Halsschild fehlt. Vorderschienen nur sehr schwach nach der Spitze zu verbreitert.

Diese Art ist mit keiner der bis jetzt bekannten *Acritus*-Spezies näher verwandt. Das Tier macht fast den Eindruck eines sehr kleinen *Abraeus*, gehört aber nicht zu dieser Gattung.

Zwischen Dar-es-Salaam, Tanga und Amani im Juli 1903 in einem Exemplar erbeutet. (No. 34.)

27. *Saprinus* (*Hypocaccus*) *apricarius* Er. Amani, Juli 1903. (No. 22.)

28. *Saprinus* (*Hypocaccus*) *harmonicus* Mars. Tanga, Juli 1903. (No. 23.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: 77-1_Supp1

Autor(en)/Author(s): Bickhardt Heinrich

Artikel/Article: Verzeichnis der von Dr. F. Eichelbaum im Jahre 1903 in Deutsch-Ostafrika gesammelten Histeriden (CoL). (7. Beitrag zur Kenntnis der Histeriden.) 1-10